

Rigips® **Alba®**

Fugentechnik und Oberflächen

Vorbereitung,
Planung und
Oberflächengüten

Heft
41

Fugenverarbeitung -
Grundlagen und
Mängelvermeidung

Heft
42

Verarbeitung von
Alba® und Rigips®
Systemspachtel (Pulver)

Heft
43

Verarbeitung von
Rigips® ProMix
Systemspachtel

Heft
44

Fugenverarbeitung -
Rigips® Spezial- und
Akustikplatten

Heft
45

Bauteiltrennung,
Ecken- und Kanten-
schutz

Heft
46

Oberflächen-
behandlung

Heft
47

Trockenbau auf höchstem Niveau

Verarbeitungsrichtlinien Alba® und Rigips®

© Rigips AG/SA

Alle Angaben in dieser Publikation richten sich an geschulte Fachkräfte und entsprechen dem neusten Stand der Entwicklung. Sie wurden nach bestem Wissen erarbeitet, stellen jedoch keine Garantien dar. Da die Rigips AG stets bestrebt ist, die bestmöglichen Lösungen anzubieten, sind Änderungen aufgrund anwendungs- oder produktionstechnischer Verbesserungen vorbehalten. Eventuell enthaltene Abbildungen ausführender Tätigkeiten sind keine Ausführungsanleitungen, es sei denn, sie sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die Angaben ersetzen nicht ggf. erforderliche bauliche Fachplanungen. Die fachgerechte Ausführung angrenzender Gewerke wird vorausgesetzt.

Druckfehler sind nicht auszuschliessen. Die aktuellsten Unterlagen dieser Verarbeitungsrichtlinien sind im Internet unter www.rigips.ch verfügbar.

Es sollte beachtet werden, dass der Geschäftsbeziehung ausschliesslich die Allgemeinen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen (AGB's) in der aktuellen Fassung zugrunde liegen. Diese sind auf Anfrage oder im Internet unter www.rigips.ch verfügbar.

Die Rigips AG freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht stets gutes Gelingen mit den Systemlösungen von Rigips.

Ausgabe 04-2019

Alle Rechte vorbehalten.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Rigips AG, Gewerbepark,
5506 Mägenwil, Schweiz

Inhaltsverzeichnis Heft 45

Fugenverarbeitung – Rigips® Spezial- und Akustikplatten

Seite

45.1 Spachtelfugentechnik für Rigidur® H Gipsfaserplatten

45.1.1	Spachtelfugentechnik bei scharfen Kanten (SK)	4
45.1.2	Spachtelfugentechnik bei abgeflachten Kanten (AK)	5
45.1.3	Ausführungsarten	6

45.2 Spachtelfugentechnik für Rigips® Glasroc F Brandschutzplatten

45.2.1	Spachtelfugentechnik bei scharfen Kanten (SK)	7
45.2.2	Stoßfugen bei scharfen Kanten (SK)	8

45.3 Fugenverarbeitung von Rigips® Aquaroc Feuchtraumplatten

45.3.0	Vorbereitung und Material	9
45.3.1	Fugenverarbeitung im Wandbereich	10
45.3.2	Fugenverarbeitung im Deckenbereich	11

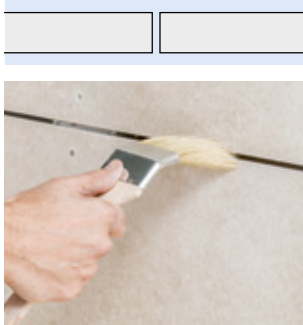
45.4 Fugenverarbeitung von Rigiton® Ambiance Akustikdecken

45.4.0	Vorbereitung und Material	12
45.4.1	Fugenverarbeitung von Rigiton® Ambiance	13
45.4.2	Fugenverarbeitung von Rigiton® Ambiance Primeline	14

45.1 Spachtelfugentechnik für Rigidur® H Gipsfaserplatten

45.1.1 Spachtelfugentechnik bei scharfen Kanten (SK)

Vorbereitung und Verspachtelung



Der Abstand der montierten Rigidur® H Platten beträgt ca. 5 bis 7 mm. **Wichtig:** Die Plattenkanten werden entstaubt und müssen vorgehässt oder mit Rigips® Rikombi Sperre neutral grundiert werden, damit dem Rigips® Systemfugenfüller das Wasser nicht zu schnell entzogen wird und nicht zu schnell austrocknet.

Die Fuge wird mit Rigips® Vario Fugenspachtel ausgefüllt. Anschliessend trocknen lassen.

Nachspachtelung



Ca. 1mm dicke Spachtelschicht auftragen.



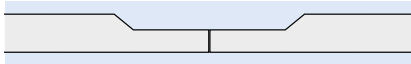
Rigips® Bewehrungsstreifen ohne sofortiges Nachspachteln einbetten. Befestigungsmittel überspachteln.



Die komplett ausgefüllte Spachtelfuge (von oben) mit planebenem Ergebnis.

45.1.2 Spachtelfugentechnik bei abgeflachten Kanten (AK)

Vorbereitung und Verspachtelung



Die Rigidur® H Platten werden an den abgeflachten Kanten stumpf gegeneinander gestossen. Der Rigips® Vario Fugenspachtel wird aufgebracht und flächenebündig abgezogen.



Zur Fugenbewehrung kann der Rigips® Bewehrungsstreifen eingebettet werden. Gleich danach erfolgt das Einlegen der Rigips® Papier Bewehrungsstreifen. Dieser wird ohne zusätzlichen Materialauftrag abgezogen.

Nachspachtelung



Zur Erzielung einer perfekten Wandoberfläche erfolgt die Nachspachtelung nach dem Aushärten ebenfalls mit Rigips® Vario Fugenspachtel.



So entsteht ein perfektes Wandergebnis.

45.1.3 Ausführungsarten

Fugenbilder bei Rigidur® H



Fugenbild mit Rigidur® AK-Fuge, Rigips® Bewehrungsstreifen und Rigips® Vario Fugenspachtel.



Fugenbild mit Rigidur® SK-Kanten in Spachtelfugentechnik mit 5 mm Fugenspalt und Verarbeitung mit Rigips® Vario Fugenspachtel.



Fugenbild mit Rigidur® SK-Kanten in Klebefugentechnik, SK-Kanten auf Stoss stumpf verlegt und mit Rigidur® Fugenkleber verklebt. Überspachtelung der Fuge und Befestigungsmittel mit Rigips® Vario Fugenspachtel.



Bei der Klebefugentechnik werden die Plattenkanten mit Rigidur® Fugenkleber verklebt:

- Der Fugenspalt beträgt weniger als 1mm.
- Der Kleber muss die gesamte Fuge ausfüllen.
- Überschüssiger Fugenkleber wird abgestossen.

Die Nachspachtelung erfolgt mit dem Rigips® Vario Fugenspachtel.

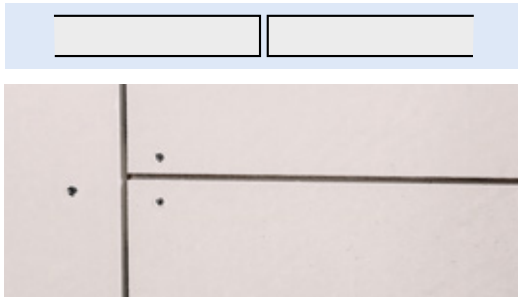


45.2 Spachtelfugentechnik für Rigips® Glasroc F Brandschutzplatten

45.2.1 Spachtelfugentechnik bei scharfen Kanten (SK)

Vorbereitung

Spachtelfugen 5 mm für Rigips® Glasroc F Gipsplatten mit Vliesarmierung werden mit dem Rigips® Vario Fugenspachtel und dem Rigips® Glasvlies-Bewehrungsstreifen erstellt.



Der Abstand der montierten Platten beträgt ca. 5 mm.



Die Plattenkanten müssen entstaubt und vorgehässt respektive mit Rigips® Rikombi Sperre neutral grundiert werden.

Ausführung Fugenverspachtelung



Die Fugen werden mit Rigips® Vario Fugenspachtel ausgedrückt. Dabei ist auf eine ausreichende Flankenhaftung an den Plattenkanten zu achten.



Danach erfolgt das Abziehen der vorgefüllten Fugen. Fugenfüller abbinden lassen.



Mit dem Rigips® Vario Fugenspachtel wird ein ca. 1 mm dickes Spachtelbett vorgelegt.

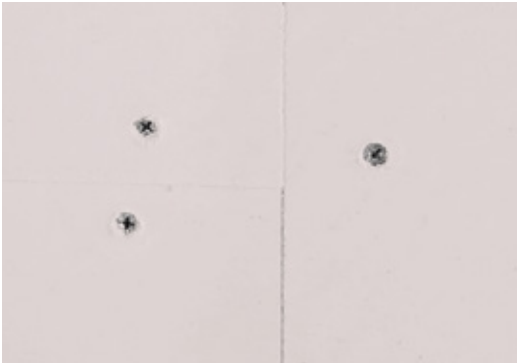


Der Rigips® Glasvlies-Bewehrungsstreifen wird auf den Fugenspachtel aufgelegt. Im Anschlussbereich der Längs- und Querfugen darf es zu keiner Überlappung der Glasvlies-Bewehrungsstreifen kommen.

45.2.2 Stossfugen bei scharfen Kanten (SK)

Stossfugenverlegung mit Glasvlies-Bewehrungsstreifen

Die Erstellung der Stossfugen erfolgt mit dem Rigips® Vario Fugenspachtel und dem Rigips® Glasvlies-Bewehrungsstreifen in folgenden Schritten:



Die Platten werden stumpf gegeneinander gestossen und befestigt.



Mit dem Rigips® Vario Fugenspachtel wird ein ca. 1mm dickes Spachtelbett vorgelegt.



Der Rigips® Glasvlies-Bewehrungsstreifen wird auf den Fugenspachtel aufgelegt. Im Anschlussbereich der Längs- und Querfugen darf es zu keiner Überlappung der Glasvlies-Bewehrungsstreifen kommen.



Nach dem Abbinden des Fugenspachtels kann die Nachspachtelung erfolgen.

45.3 Fugenverarbeitung von Rigips® Aquaroc Feuchtraumplatten

45.3.0 Vorbereitung und Material

Rigips® Aquaroc ProMix Fertigspachtelmasse

Die Fugenverarbeitung von Rigips® Aquaroc Zementplatten für Nass- und Feuchträume erfolgt mit der Fertigspachtelmasse Rigips® Aquaroc ProMix Finish.



Die pastöse Fertigspachtelmasse Rigips® Aquaroc ProMix Finish ist direkt gebrauchsfertig und sofort einsetzbar.



Ihre immer gleichmässige und geschmeidige Konsistenz ermöglicht eine optimale Verarbeitung.



- Im Wandbereich und optional bei Decken werden die Rigips® Aquaroc-Platten mit dem Rigips® Aquaroc PU-Fugenkleber verklebt.
- Vor der Verspachtelung und dem scharfen Abziehen zur Erreichung der Qualitätsstufe 1 wird der ausgehärtete Fugenkleber abgestossen.



45.3.1 Fugenverarbeitung im Wandbereich

Vorbereitung und Verarbeitung



Zuerst müssen alle Schraubenköpfe geschlossen werden.



Danach folgt die Verspachtelung der Fugenbereiche sowie das scharfe Abziehen der Oberfläche (Q2).



Durch das scharfe Abziehen der gesamten Oberfläche in einem nächsten Arbeitsgang wird die Qualitätsstufe 3 (Q3) erreicht.



Ein glatter Untergrund entsteht.



- Pro Arbeitsgang können Schichtdicken von bis zu 1mm aufgetragen werden.
- Je nach geforderter Qualität ist ein Zwischenschliff empfehlenswert.
- Bei mit Rigips® Aquaroc ProMix Finish hergestellten Spachteloberflächen (Q4 Wände und Decken im Innenbereich) ist unbedingt das Rigips® Aquaroc Glass Veil in den Rigips® Aquaroc Finish einzubetten. Nur so können mögliche Haarrisse auf der Oberfläche sicher überbrückt werden.
- Detaillierte Angaben finden sich in den systemspezifischen Rigips® Aquaroc Verarbeitungsempfehlungen.

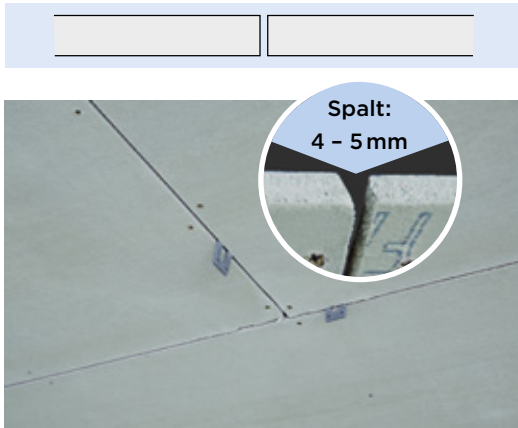


Spalt:
5 mm

Alle Anschlüsse an angrenzende Bauteile müssen mit einem Abstand der Platten von 5mm erfolgen. Die Fugen sind mit der Systemspachtelmasse Rigips® Aquaroc ProMix Finish zu verfüllen. Nach dem Aushärten der Spachtelmasse wird der Überstand des Trennstreifens flächenbündig abgetrennt.

45.3.2 Fugenverarbeitung im Deckenbereich

Vorbereitung und Verarbeitung



Bei der Deckenmontage werden die Rigips® Aquaroc Platten im Verbund mit 5 mm Breite verlegt.



Die Fugen werden mit Rigips® Aquaroc ProMix Spachtelmasse ausgedrückt.



Der Glasfiter-Bewehrungsstreifen Rigips® Aquaroc FibaTape wird in die Rigips® Aquaroc ProMix Finish Spachtelmasse eingebettet. Nach ausreichender Trocknung kann mit der Nachspachtelung begonnen werden.

45.4 Fugenverarbeitung von Rigiton® Ambiente Akustikdecken

45.4.0 Vorbereitung und Material

Vorbereitung der Platten



Links:

Die Rigiton® Ambiente Plattenkanten werden mit einem Handschleifer leicht gebrochen und danach mit der Rigips® Rikombi Sperre neutral an allen Seiten grundiert.

Rechts:

Ist die Plattenmontage abgeschlossen und sind die einzelnen Platten mit Hilfe der zum Lochbild gehörenden Montagehilfen ausgerichtet, werden sie - nach optischer Kontrolle - über die Lochreihen hinweg verschraubt (gerade und diagonal).

Rigiton® Spachtelfugen-Set

Die Ausführung der Spachtelfuge erfolgt mit dem Rigips® Vario Fugenspachtel und dem Rigiton® Fix Spachtelfugen-Set.



- 1 Rigiton® Fix Pistole
- 2 Rigiton® Fix Kartuschenrohr
- 3 Rigiton® Fix Reinigungsbürste

- 4 Rigips® Reinigungspinsel
- 5 Rigiton® Fix Deckel
- 6 Rigiton® Fix Wendekolben

- 7 Rigiton® Fix Fugendüse
- 8 Rigips® Stielspachtel
- 9 Rigips® Schraubenkopfschablone

Vorbereitung der Kartusche



1. Zuerst muss der Rigiton® Fix Wendekolben in das Kartuschenrohr eingesetzt werden.



2. Die angerührte Rigips® Vario Fugenspachtelmasse wird zügig in die leicht schräg gestellte Kartusche eingefüllt.



3. Der Rigiton® Fix Deckel wird auf das Kartuschenrohr gesetzt und damit verschlossen.



4. Nun die Rigiton® Fix Fugendüse aufschrauben. Anschliessend das Kartuschenrohr in die Rigiton® Fix Pistole einsetzen.



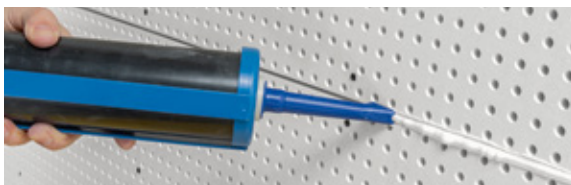
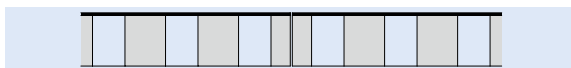
5./6. Die Rigiton® Fix Pistole etwas hochhalten und solange den Abzug betätigen, bis keine Luft mehr in der Kartusche vorhanden ist und das Rigips® Vario Fugenspachtelmaterial aus der Fugendüse ohne Unterbrechung austritt.



45.4.1

Fugenverarbeitung von Rigiton® Ambiente

Verarbeitung mit dem Rigiton® Fix Spachtelfugen-Set



Die Fugen satt und vollständig ausfüllen, sodass sich auf der Platte eine Wulst bildet.



Die Schraubenköpfe mithilfe einer Rigips® Schraubenkopfschablone überspachteln.



Nach ca. 30 Minuten den leicht angezogenen Fugenspachtel vorsichtig mit dem Rigips® Stielspachtel abstossen.



Die Fugen anschliessend in entgegengesetzter Richtung glattstreichen.



Nach ca. 3 Stunden die Fugenbereiche und überspachtelten Schraubenköpfe abschliessend schleifen und für die weitere Oberflächenbehandlung vorbereiten.

45.4.2 Fugenverarbeitung von Rigiton® Ambiance Primeline

Vorbereitung und Verarbeitung

Decke prüfen!

Höhenversätze im Plattenstossbereich werden mittels Lochplattenschrauben ausgeglichen. Ausbrüche oder Kartonverletzungen gegebenenfalls ausbessern.



Eventuelle Kartonüberstände im Fugenbereich werden mit grobem Schleifgitter in Fugenrichtung abgeschliffen.



Den Fugenbereich mittels Schwamm in Fugenrichtung leicht anfeuchten.



Der Primeline Strip wird mit der gummierten Seite mittig auf den angefeuchteten Plattenstoss fixiert und mit Druck des Daumens angedrückt bis beide Seiten des Primeline Strip einen kompletten Kontakt zur Lochplatte aufweisen.



Den Flüssigkleber mit der Lammfellrolle aufnehmen und über das Abstreifgitter nach unten abrollen. Dann – nach Aufbringen des Primeline Strips Fugenbereich – mit Flüssigkleber satt überdecken. Lammfellrolle nur mit leichtem Druck über die Deckenfläche abrollen. Die Abrollstruktur der Lammfellrolle muss gut sichtbar sein.



Die Trocknungszeit des Fugensystems wird optimal genutzt, um die Schraubenköpfe mit Rigips® Vario Systemfugenfüller zu verspachteln.



Nach Austrocknung der Schraubenkopfverspachtelung wird die Abrollstruktur der Lammfellrolle auf der Fugenoberfläche mit Schleifgitter in Fugenrichtung leicht egalisiert. Sie wird nicht abgeschliffen.





